

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 76 (1958)
Heft: 13

Artikel: Dr. Rudolf Maag zum 75. Geburtstag
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-63950>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

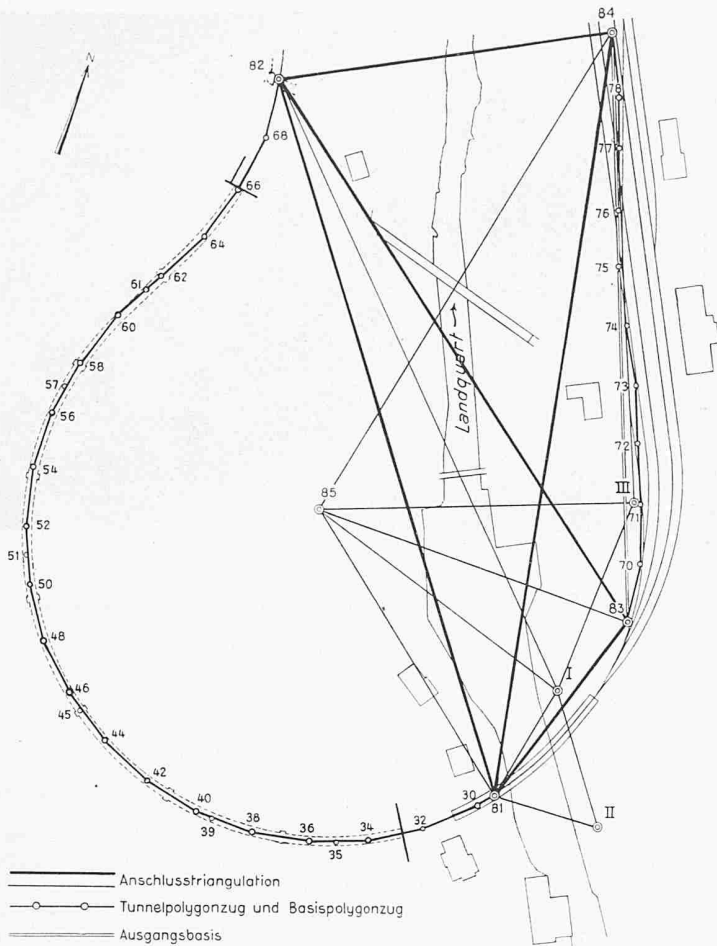


Bild 29. Tunnel Klosters, Netzplan 1:3000

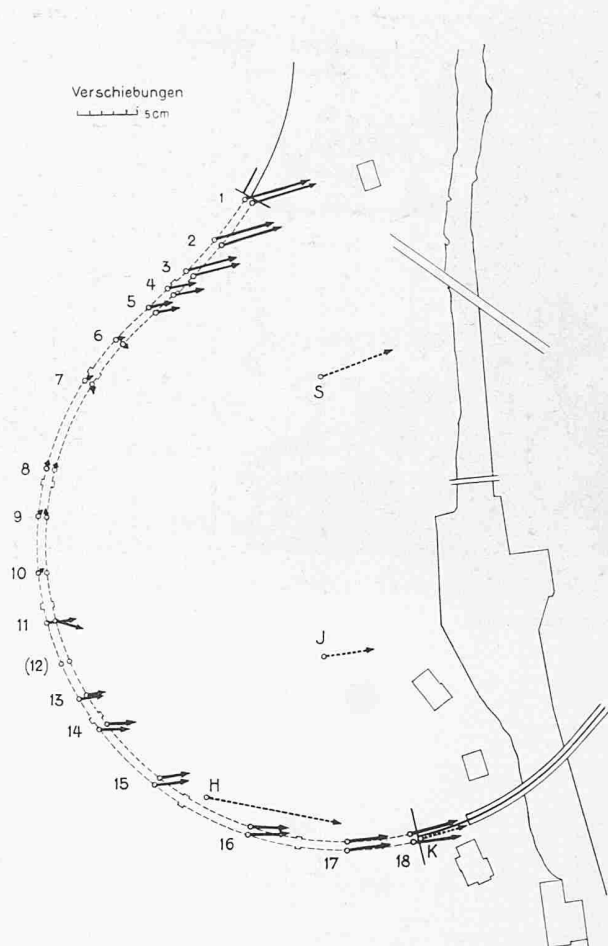


Bild 31. Verschiebungen der Spitzen zwischen 1953 und 1956

baren Werten, auch nicht zu Näherungswerten führen. Gewiss sind die Winkeländerungen klein; sie können aber bei hohen Mauern und je nach Form der Wassermasse eine bis einige Zentesimalsekunden betragen und sind damit von der Gröszenordnung der Messgenauigkeit.

Adresse des Verfassers: Prof. Dr. F. Kobold, Eidg. Technische Hochschule Zürich, Institut für Geodäsie.

Dr. Rudolf Maag zum 75. Geburtstag

Dass der Name Maag in landwirtschaftlichen und gärtnerischen Kreisen bestens bekannt wurde, ist in erster Linie das persönliche Verdienst von Dr. Rudolf Maag, Seniorchef der bekannten Pflanzenschutzmittel-Fabrik in Dielsdorf, der am 2. April 1958 inmitten vielgestaltiger und reger Tätigkeit seinen 75. Geburtstag feiern kann. Der Gefeierte hat aus der bescheidenen Rebspritzmittel- und Kunstdüngerfabrik seines Vaters, die er im Jahre 1919 übernahm, wobei er am Anfang so-

wohl als Chemiker wie auch als Biologe und Reisender tätig war, im Laufe der Jahre eine Pflanzenschutzmittel-Industrie entwickelt, die weit über die Grenzen unseres Landes hinaus für ihre Pionier-Arbeiten bekannt ist. In Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete des Pflanzenschutzes wurde ihm im Jahre 1953 durch die ETH die Doktorwürde ehrenhalber verliehen. Dr. Maag ist aber nicht nur ein erfolgreicher Industrieller, sondern er war auch Zeit seines Lebens ein Freund alles Schönen in der Natur. Dass ihm deshalb auch die architektonische Gestaltung der Fabrikbauten von jeher ein besonderes Anliegen war, wird jedem Besucher der Firma offenbar. Die mit viel Liebe und künstlerischem Sinn gestalteten Versuchs- und Zieranlagen und die einfachen, jedoch zweckentsprechenden Gebäulichkeiten sind die Wirklichkeit gewordene Idee einer Fabrik im Grünen. Die gleiche Linie wurde bei der Planung des der Vollendung entgegenghenden neuen chemischen Forschungslaborgehäuses befolgt, das inmitten von Obstanlagen gelegen ist und das Bindeglied zwischen Fabrik und biologischem Laboratorium bildet (s. S. 193).



Die Chemische Fabrik Dr. R. Maag AG, in Dielsdorf, aus Osten. Ueber dem Kirchturm das Städtchen Regensberg